



- Home
- Aktuelles
- Presse
- Projekte, Übersicht
- Über Ecken wecken
- Spenden/Stiften
- Partner/Unterstützer

**Archiv**

- \_\_\_ Beachvolleyballplatz
- \_\_\_ Bürgerbahnhof
- Plagwitz
- \_\_\_ Einhausung
- \_\_\_ Einkaufsanhänger
- \_\_\_ Katrin, Stefan, Finn & Anna
- \_\_\_ Keine Last mit der Last
- \_\_\_ Kontorhäuschen
- \_\_\_ Lebendige Gleise
- \_\_\_ Per Kanu nach Hamburg
- \_\_\_ Rettung historischer Bauteile
- \_\_\_ **Shared Space**
- \_\_\_ Stiftungstag 2013
- \_\_\_ Vom Regal direkt zum Kühlschrank
- \_\_\_ Wilder Westen

**Impressum**

## Shared Space

### Multifunktionale öffentliche Räume in Leipzig schaffen

<b>Aktueller Status</b>	Idee für die Schaffung eines "Shared Space" wurde in den Bürgerwettbewerb "Ideen für den Stadtverkehr" eingebracht. Der Beitrag wurde zwar nicht ausgewählt, aber es gab viele weitere Beiträge, die sich ebenfalls mit der Aufwertung des öffentlichen Raums beschäftigten. Insofern bleibt zu hoffen, dass die städtische Verkehrspolitik sich diesem Gedanken künftig stärker öffnet.
<b>Nächster Schritt</b>	Ausgestaltung der Idee mit Blick auf den Kreuzungsbereich Markranstädter Straße / Klingenstrasse und die angrenzenden Straßen. Details s. Links/Dokumente am Ende dieser Seite.
<b>Gesuchte Mitstreiter</b>	Menschen, die mitgestalten möchten



"Shared Space" ist ein zukunftsweisendes Verkehrskonzept, das Aufenthalts- und Lebensqualität verbessert, zu kommunikativen und lebendigen öffentlichen Räumen führt, gegenseitige Rücksichtnahme fördert und die Sicherheit im öffentlichen Straßenraum erhöht. Sowohl in Dänemark als auch in den Niederlanden wurde es bereits erfolgreich umgesetzt. Es ist Zeit, diesen Nutzen auch für Leipzig zu realisieren.

Beitrag zum Bürgerwettbewerb "Ideen für den Stadtverkehr":

- [Deckblatt](#)
- [Beschreibung](#)
- [Anlage](#)

02.09.2013 - Reaktion Verkehrs- und Tiefbauamt

Hier die Antwort des Verkehrs- und Tiefbauamtes (VTA) auf unsere Idee - [Ansehen](#).

Wir danken für die Auseinandersetzung mit diesem Thema, wünschten uns diesbzgl. aber ein ambitionierteres Vorgehen des VTA. Jede Innovation ist zunächst erstmal ein Bruch mit dem Gewohnten. Und die vom Amt gestellten und viele andere Fragen brauchen Antworten. An entsprechenden Lösungen müsste man arbeiten. Leider möchte das VTA diesen Weg wohl nicht gehen und präsentiert im Schreiben auch keine anderen Ideen, wie eine Aufwertung des genannten Kreuzungsbereiches alternativ geschehen könnte.

Wir bleiben weiter an der Sache dran.